

Klare Niederlage im Derby

HANDBALL sca. Die 2. Damenmannschaft der SG Mythen-Shooters/Muotathal hatte am Samstag eine deutliche Niederlage gegen den LK Zug von 17:30 (8:14) einzustecken.

Hätten die Shooterinnen nicht noch Hilfe von Juniorinnen erhalten, hätten sie wohl gar nicht zum Spiel antreten können. Die Abwesenheiten und Verletzungen machten das Vorhaben, mit einem Sieg nach Hause zu fahren, nicht einfacher.

Nichtsdestotrotz war es das Ziel, möglichst lange mit dem Gegner mitzuhalten. Dies gelang dann auch in den ersten 15 Minuten. Die Defensive stand kompakt und machte es den Gegnerinnen nicht leicht. Doch leider kam das Team Ulrich im Angriff nicht ganz so in Fahrt und verhedderte sich viel zu sehr, was kaltblütig mit Gegenstössen ausgenutzt wurde.

Die Partie brachte auch im zweiten Umgang kein neues Bild zutage. Die Gastgeberinnen spulten ihr Programm souverän ab und behielten bis zum Schluss die Oberhand.

Es spielten: Inderbitzin Laura; Annen Nadja (5), Carletti Seraina (3), Dettling-Gwerder Martina (2), Gnos Jana, Kenel Doris (1), Lüönd Melanie, Moreno Marlis (1), Schelbert Lisa (1), Wehnert Janine (4/2).

RINGERRIEGE EINSIEDELN

Ringen, NLA

Willisau – Einsiedeln 27:11

57 kg Timon Zeder – Patrick Dähler	2:1
61 kg Jan Troxler – Dany Kälin	1:3
65 kg T. Portmann – Michel Schönbächler	1:3
70 kg Kilian Aregger – Jan Neyer	4:0
74 kg Roger Heiniger – Lukas Schönbächler	4:1
74 kg Manuel Jakob – Yves Neyer	1:2
80 kg Samuel Scherrer – Bruno Flück	4:0
86 kg Andreas Reichmuth – Roger Fuchs	4:0
97 kg Jonas Bossert – Sven Neyer	2:1
130 kg Stefan Reichmuth – Michael Hess	4:0

Rangliste: 1. Kriessern 16. 2. Willisau 10. 3. Hergiswil 10. 4. Schattdorf 8. 5. Freiamt 6. 6. Einsiedeln 2.

UHC KTV MUOTATHAL

1. Liga Damen – Dürnten 8:5

1. Liga Damen – Gossau 1:5

Es spielten: Brandenberger Claudia (1. Match), Auf der Maur Manuela (2. Match); Heinzer Corinne (3 Tore / 0 Assist), Isler Silvia, Eichhorn Livia, Gisler Daniela (0/1), Hegerer Cynthia (1/0), Saluz Alessia, Tschümperlin Rahel, Küttel Tamara (1/0), Hegerer Jill, Reichmuth Fabienne (4/0), Schuler Regula (0/3), Reichlin Angelika, Schmidig Kathrin. – **Bemerkung:** Pisani Leandra (ohne Einsatz), Bossert Maria (verletzt).

«Mein Fernziel ist Olympia»

TRIATHLON Ein junger Schwyzer Triathlet hat grosse Ziele. Den ersten Schritt Richtung Weltspitze hat der Brunner Raphael Arnold bereits gemacht.

THOMAS BUCHELI

«Ich habe die Aufnahme in das Regionalkader von Swiss Triathlon geschafft und erhalte die Swiss Olympic Talent Card Regional», freut sich Raphael Arnold. Für ihn stelle dies nach eineinhalb Jahren spezifischem Triathlontraining und einer ersten vollständigen sportlichen Saison einen riesigen Erfolg dar, welchen er nur dank der ausgezeichneten Betreuung durch seinen Coach Kurt Müller erreicht habe, weiss der junge Brunner.

«Mir ist klar, dass die Selektion fürs Swiss-Triathlon-Regional-Kader nur einen kleinen Schritt in Richtung Weltspitze darstellt. Aber mein Trainer sagte mir, das Ziel müsse die Weltspitze sein. So sind meine Fernziele die Olympia- und Hawaii-Teilnahme», gibt Raphael Arnold offen zu.

Ob er es dorthin schaffen werde, wisse er nicht. Doch das Ziel müsse es darstellen, so der Brunner Oberstufen-

Der Brunner Raphael Arnold setzt sich mit der Aufnahme in das regionale Triathlonkader grosse Ziele.

Bild Thomas Bucheli



schüler. Vor Kurzem analysierte Raphael Arnold mit seinem Trainer Kurt Müller vom Team «Koach» die abgelaufene Saison und nahm die Planung für die folgende vor.

Steigerung beim Laufen

«Die Analyse zeigte mir, dass ich mich vor allem läuferisch deutlich steigern muss.» Dies sei ihm schon während der

Sommerwettkämpfe klar geworden, und deshalb habe er sich im September dem TSV-Steinen-Lauftraining angeschlossen. «Dadurch erhoffe ich mir eine deutliche Steigerung in der läuferischen Performance», so der talentierte Schwyzer Triathlet.

Während des Winters werden bei Raphael Arnold die Trainingsschwerpunkte im Schwimmen und im Lau-

fen liegen. Er steigere seinen Trainingsumfang deutlich. In einer normalen Woche stehen beim 15-jährigen drei Schwimm-, vier Lauf- und zwei Radeinheiten auf dem Plan. «Die Radeinheiten absolviere ich je nach Wetter draussen oder drinnen», erklärt Raphael Arnold.

Bis zum Triathlon-Saisonstart Ende April wird der erfolgshungrige Ausdauerportler noch einige Wettkämpfe mit dem Schwimmclub Uri bestreiten und dabei versuchen, die Limiten für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften zu unterbieten. «Und mit dem TSV Steinen stehen einige Strassen- und Crossläufe auf dem Plan. Ich arbeite, um mein grosses Ziel zu erreichen, und bin voll motiviert.»

Regionalkader

TRIATHLON busch. Das Regionalkader richtet sich an Athleten im Alter von 14 (erstes Jugendjahr) bis 19 Jahren. Die Athleten weisen ein bestimmtes technisches und leistungsmässiges Niveau auf, aufgrund dessen man bei den Begabtesten den Übertritt in das nationale Kader erwägen kann, so schreibt Swiss Triathlon die Aufnahmebedingungen.

Cup-Aus bereits in der ersten Vorrunde

FUSSBALL Ein wunderschöner Herbsttag endete für Küssnacht am Sonntag im Cup ziemlich trüb mit einer 0:4-Auswärtsniederlage gegen den FC Dulliken.

ROLAND WYSSLING

Unbeeindruckt vom momentanen 5. Tabellenplatz des FC Dulliken in der Gruppe 5 und dem tiefen und holprigen Terrain begann der FC Küssnacht das Spiel in der 1. Runde der 2.-Liga-interregional-Cup-Qualifikation vor zirka 100 Zuschauern auf der Sportanlage Ey im solothurnischen Dulliken beachtenswert offensiv. Nach 30 gespielten Minuten bereits musste Küssnachts Trainer Enzo Puntillo den am Fuss ver-

letzten Pirmin Gisler durch Roberto Tarzia ersetzen.

Zahlreiche herausgespielte Chancen des FCK konnten nicht genutzt werden, und die Angriffe des FC Dulliken blieben in der soliden Abwehr der Küssnächter stecken oder wurden von Sandro Janner im Tor vereitelt. Ein attraktives Spiel also über beinahe die ganze erste Halbzeit.

Küssnachts Elf wählte sich wohl in der 45. Spielminute schon beim verdienten Tee zur Pause, als ein tiefer Ball von rechts in den 16-Meter-Raum gelangte und nicht entscheidend unter Kontrolle gebracht werden konnte. Die allgemeine Verwirrung nutzte Nils Wernli aus und stocherte den Ball vorbei an Küssnachts Torhüter Janner.

Dulliken zu stark

Nach der Pause wurde der FC Dulliken seiner Favoritenrolle langsam gerecht, wurde stärker und dominierte

fortan das Spiel. Ohne ersichtlichen Grund piff der Schiedsrichter in der 68. Minute einen Strafstoss gegen den FCK. Janner übte Gerechtigkeit, erahnte die richtige Ecke und hielt seine Mannschaft weiter im Spiel.

Nur sieben Minuten später, nach einem Eckball von links getreten, hiess es dann aber doch 2:0. Freistehend kam Zenuni, der kopfballstarke Stürmer des FC Dulliken, als Erster an den Ball und liess im Abschluss Küssnachts Torhüter keine Chance.

Der FC Dulliken hatte die rechte Seite der Küssnächter als die schlechtere ausgemacht und griff fortan vermehrt auch über diese an. In der 83. Minute konnte genau so ein Angriff nicht im Keime erstickt werden, und den Pass zur Mitte verwertete Bisevac eiskalt zum vorentscheidenden 3:0.

Um den Schaden in Grenzen zu halten und weil auch langsam die Kräfte durch den sehr tiefen Boden schwan-

den, beschränkten sich die Küssnächter nun fast ausschliesslich auf defensive Arbeit, und offensive Aktionen blieben in der Folge aus. Mit dem Schlusspfeif, wieder über rechts und mittels eines präzisen Passes an die Strafraumgrenze bedient, profitierte abermals Zenuni und erhöhte das Skore zum Schlussstand von 4:0.

Telegramm

FC Dulliken – FC Küssnacht 4:0 (1:0)

Dulliken, Sportanlage Ey. – 100 Zuschauer. – SR Thies. – **Tore:** 45. Wernli 1:0. 75. Zenuni 2:0. 83. Bisevac 3:0. 90. Zenuni 4:0. – **FC Dulliken:** Russo; Corti W., Kaufmann J. (83. Grolimund), Hubeli, Billwiler; Corti R., Wernli, Huber, Hasani (81. Kaufmann L.); Zenuni, Bisevac (87. Meyer). – **FC Küssnacht:** Janner; Ulrich E., Huruglica, Rössler, Arnold; Murati, Bajrami, Qupi (46. Ulrich Ph.), Stadelmann (79. Kasumi); Krüsi, Gisler (30. Tarzia). – **Verwarnungen:** 78. Rössler, 90. Meyer (alle Foul).

Die Niederlagenserie hält weiter an

HANDBALL Der Ausflug nach Zürich hat sich für die Schwyzerinnen nicht gelohnt. Es konnten weder zwei Punkte noch alle Spielerinnen verletzungsfrei nach Hause gebracht werden.

FLORENTINA WEBER

Die Damen der SG Muotathal/Mythen-Shooters waren noch nie berüchtigt für erfolgreiche Sonntagsspiele. So setzten sie die Tradition des Sonntagswurms in in der Premium League 2 fort. Die Startphase wurde komplett verschlafen, und so stand es in der 15. Spielminute 7:1 für die Zürcherinnen.

Geschenke für die Gegnerinnen

Allmählich erwartete die SG Muotathal/Mythen-Shooters auf dem Spielfeld und begann damit, die Tordifferenz zu verkleinern. Sie machte sich die Aufholjagd nicht leicht, indem viele ungenaue Pässe direkt in die gegnerischen Hände gespielt wurden, welche die zahlreichen Geschenke dankbar annahmen und souverän verwerteten.

Überraschenderweise gelang es den Gästen kurz vor dem Pausenpfeif doch noch, Hoffnung in die Partie zu bringen, und verringerten die Führung der Zürcherinnen auf ein Tor.

Spielerin fiel in Ohnmacht

Mit dem Beginn der zweiten Halbzeit rückten die zwei Punkte Schritt für Schritt wieder weiter in die Ferne. Das Spiel zeichnete sich durch viele Verwarnungen, Zeitstrafen und Penaltys aus. So brach sich eine Spielerin der SG Muotathal/Mythen-Shooters gleich den Finger, die zweite Verunfallte fiel in Ohnmacht, und das Spiel wurde wenige Minuten vor Schluss abgebrochen. Ob eine Wiederholung dieser Partie stattfindet, wird noch vom SHV abgeklärt.

Telegramm

SG GC Ami/Wohlen – SG Muotathal/Mythen-Shooters 31:21 (12:11)

Zürich Saalsporthalle. – 75 Zuschauer. – **SG GC Ami/Wohlen:** Fischbacher/Pöcze; Badzong (1), Baum, Beck (2), Bopp (2), Decurtins (14/4), Dormann (6/1), Laszlo (1), Lüscher, Müller (1), Näf (1), Ribeiro de Freitas (3), Salem. – **SG Muotathal/Mythen-Shooters:** Fässler/Petrovic; Betschart (3), Brand (1), Eichhorn, Pflü (1), Piantanong, Prelicz, Reolon (1), Schmidig (2), Styger (1), Weber C. (10/3), Weber F. (1), Weber N. (1).



Doppelsieg für Ibächlerinnen

Am Turnier in Eschenbach belegten die Ibächler Turnerinnen den 1. und 2. Rang bei den Aktiven. Und die Schülerinnen U16 holten sich Rang zwei.

Bild pd